

DIÖZESE

Päpstliche Sanitätsgarde half 750-mal

Osnabrücker Malteser-Pilger kehrten beeindruckt vom Deutschlandbesuch von Papst Benedikt XVI. zurück

Gute Erinnerungen an den Besuch von Papst Benedikt XVI. haben die für den Sanitätsdienst eingesetzten Malteser-Mitarbeiter.

„Unsere sanitätsdienstliche Einsatzplanung ist durch den gesamten Verlauf des Papstbesuches bestätigt worden“, sagt Benedikt Liefländer, Gesamtleiter der Malteser. In Berlin, Eitzelsbach, Erfurt und Freiburg kam es insgesamt zu 750 Hilfeleistungen. Bei den zumeist internistischen Krankheitsbildern gab es vor allem Unterkühlungen in den frühen Morgenstunden, Kreislaufprobleme durch die spätsommerlichen Temperaturen sowie Unterzuckerungen, aber auch schwerere Erkrankungen, die in 58 Fällen zu einem Transport ins Krankenhaus führten.



„... weil Nähe zählt.“: Das Motto der Malteser bekam beim Papstbesuch eine neue Bedeutung.

Rund 1200 Menschen mit Behinderung wurden durch den Malteser-Fahrdienst zu den Veranstaltungen begleitet. „Uns Maltesern hat der Einsatz mit dem Segen des Heiligen Vaters noch mehr Freude gemacht. Es freut uns, dass wir diesem Ereignis, dem Papst und damit den Pilgern dienen dürfen“, so Liefländer.

Nicht nur die Pilger, auch der Heilige Vater selbst war von den Maltesern begleitet worden. Im Gefolge des Papstes waren stets ein Malteser-Arzt und ein Rettungssanitäter. Stellvertretend für alle Malteser hatten diese am Freitagmorgen in Erfurt den Segen Papst Benedikt XVI. erhalten.

Neun Malteser aus der Diözese Osnabrück, darunter Diözesanleiter Norbert Wemhoff und Diözesanoberin Octavie van Lengerich, nahmen an der heiligen Messe mit dem Papst im Berliner Olympiastadion teil. Angesichts der zahlreichen Sanitätsstationen, Infostände, Fahrzeuge sowie der Behinderten- und Kinderbetreuung konnte man dort fast den Eindruck gewinnen, auf einer großen Malteser-Veranstaltung zu sein. Im Stadion gehörten zahlreiche ehren- und hauptamtliche Malteser und Mitglieder des Souveränen Malteser Ritterordens aus ganz Deutschland zur Schar der 61 000 Pilger.

Im Vorprogramm wurden die Malteser unter Einblendung Ihres Logos „Malteser, ... weil Nähe zählt.“ auf den Großbildschirmen gelobt: „Ohne die Malteser könnten zahlreiche behinderte Pilger heute gar nicht am Gottesdienst teilnehmen“, war dort zu lesen. Während der Kommunion trugen einige

Malteser Ritterordens aus ganz Deutschland zur Schar der 61 000 Pilger. Im Vorprogramm wurden die Malteser unter Einblendung Ihres Logos „Malteser, ... weil Nähe zählt.“ auf den Großbildschirmen gelobt: „Ohne die Malteser könnten zahlreiche behinderte Pilger heute gar nicht am Gottesdienst teilnehmen“, war dort zu lesen. Während der Kommunion trugen einige

Malteser Ritterordens aus ganz Deutschland zur Schar der 61 000 Pilger. Im Vorprogramm wurden die Malteser unter Einblendung Ihres Logos „Malteser, ... weil Nähe zählt.“ auf den Großbildschirmen gelobt: „Ohne die Malteser könnten zahlreiche behinderte Pilger heute gar nicht am Gottesdienst teilnehmen“, war dort zu lesen. Während der Kommunion trugen einige

Sanitäter einen Gehbehinderten mit Hilfe eines Spezialstuhls auf die über zehn Meter hohe Altarkonstruktion zum Papst.

„Ein tolles Erlebnis, in unserer großen Maltesergemeinschaft hier dabei zu sein“, berichtete Johannes von der Haar, Ortsbeauftragter der Malteser Alfhausen, nach der Rückkehr. „Die Atmosphäre und der Gesang in einem Stadion beeindruckten noch mehr als auf einem weiten Gelände.“

Papst ist Ehrenmitglied im Malteser Hilfsdienst

Beeindruckt waren die Pilger aber auch von den offenen Predigtworten des Papstes, der seit 1999 Mitglied des Malteserordens und seit 2007 Ehrenmitglied des Malteser Hilfsdienstes ist. „Auch in der Kirche gibt es ‚Unkraut‘ und ich kann verstehen, wenn viele Christen daran verzweifeln“, sagte er mit Bezug auf die Missbrauchsfälle und Probleme in Deutschland. Man dürfe aber nicht nur das Negative sehen, sondern auch das Gute: „Ihr seit die Trauben am Rebstock, das ist Christus, im Weinberg des Herrn. Und ihr habt den Auftrag, den Glauben zu bezeugen.“ Da fühlten sich alle Malteser in ihrem Leitsatz bestätigt: „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen.“

Internet: www.malteser-papst.de

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser Hilfsdienst e.V. in der Diözese Osnabrück:

Klöntrupstraße 12, 49082 Osnabrück, Telefon 05 41/95 74 50
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19, E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG

Für kostenloses Angebot werben

Osnabrück. Die „Malteser Migranten Medizin“ (MMM), ein kostenloses Angebot für Menschen ohne Krankenversicherung, wird bundesweit zehn Jahre alt. Zufrieden zeigt sich das sechsköpfige ehrenamtliche Ärzteteam im dritten Jahr der MMM-Tätigkeit in Osnabrück. In den Praxisräumen, die kostenlos von der Notfallambulanz zur Verfügung gestellt werden, gab es im vergangenen Jahr 78 Patientenkontakte. Drei Schwangeren konnte zu einer Betreuung und Geburtshilfe verholfen werden. Die Malteser bitten darum, Bedürftige in die Sprechstunde zu vermitteln. Infos unter Telefon 05 41/95 74 50.

Hausnotruf erhält gute Testnote

Osnabrück. In der Ausgabe der Zeitschrift Stiftung Warentest, Journal Gesundheit test9/2011, belegt der Hausnotruf der Malteser Platz zwei von zwölf getesteten Hausnotrufdiensten. „Die Bestnote im Bereich der Notrufbearbeitung zeigt, dass man bei den Maltesern sicher aufgehoben ist“, so Beate Albers, Hausnotruf-Verantwortliche der Malteser in Osnabrück.

Lehrgang öffnet Tür zum Arbeitsmarkt



Melle-Gesbold. Für 15 Absolventen des Lehrgangs „Schwesternhelfer/Pflegediensthelfer“ der Malteser in Melle-Gesbold steht jetzt die Tür zum Arbeitsmarkt offen. Dabei hatten viele den Lehrgang ursprünglich aus privatem Interesse belegt, um sich auf die Pflege von Angehörigen vorzubereiten. „Einige wurden direkt in eine Beschäftigung übernommen, andere schufen sich die Basis, um später in einen Pflegeberuf einzusteigen“, so die Ausbilder Franz Jarvers und Andreas Ertelt. Für die ehrenamtliche Malteser-Referentin Hedwig Niekamp war dies der letzte Lehrgang. Schon der nächste Kurs wird von ihrer Nachfolgerin Gaby Ertelt organisiert. Er startet am 23. Januar 2012. Information und Anmeldung: Telefon 05 41/95 74 51 7.

„Der springende Punkt“ bringt Infos

Osnabrück. Das quartalsweise erscheinende Informationsheft „Der springende Punkt“ mit Berichten über Dienste und Veranstaltungen auf Orts- und Diözesanebene kann in der Diözesangeschäftsstelle abonniert werden. Infos: Telefon 05 41/95 74 50.

Mittagstreff ist wieder geöffnet

Papenburg. Nach Renovierungsarbeiten wurde der Malteser Mittagstreff für einsame Menschen an jedem dritten Dienstag im Monat wieder eröffnet. Bei Gehbehinderung sorgt der Fahrdienst für Hilfe. Anmeldung unter 049 61/97 42 20; Internet: www.malteser-papenburg.de

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.

JUGEND

Neue Leitung und neue Internetseite

Auf der Delegiertenversammlung der Malteser-Jugend in der Diözese Osnabrück stand die Neuwahl des Diözesanjugendführungskreises (DJFK) auf dem Programm. Tobias Clausing aus Lingen als Diözesanjugendsprecher und Norbert Kruse (Ortsgliederung Bockhorst/Rhauderfehn) als sein Stellvertreter wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Jugendvertreterinnen wurden Carina Keuters (Lingen) und Jacqueline



Das neue Leitungsteam der Malteser-Jugend

line Mauter (Wallenhorst) neu in den DJFK gewählt. Verabschiedet wurden die Vertreterinnen Marina Wacker und Stefan Schwager (beide Georgsmarienhütte).

Zu den Aufgaben des Gremiums gehören unter anderem die Organisation von Fortbildungen, Zeltlagern, religiösen Wochenenden und Sozialaktionen.

Infos auf der neuen Homepage: www.malteserjugend-osnabrueck.de

WALLFAHRTEN

Oft die einzige längere Reise

Malteser waren mit Kranken und Behinderten in Lourdes / Romreise 2012

Die Routine der Malteser-Helfer war bei der Abfahrt des Sonderzuges spürbar. Schließlich war es schon die 30. Pilgerfahrt mit Kranken und Behinderten nach Lourdes. Die ärztliche und sanitätsdienstliche Versorgung wurde ebenso von den Maltesern übernommen wie die geistliche Begleitung. Die Unterbringung behinderter Pilger erfolgte in einem dafür speziell ausgestatteten Hospital.

So nahmen die Kranken und Behinderten die lange Fahrt an den Rand der Pyrenäen nicht nur aus der

Überzeugung auf sich, in der Mariengrotte Heilung und Trost zu finden. „Auch der Zusammenhalt in der großen Pilgergemeinschaft und die Sicherheit, von den Maltesern begleitet zu werden, ist für viele Teilnehmer wichtig und Motivation, sich immer wieder auf diese oft einzige längere Reise im Jahr zu machen“, erläutert Wallfahrtsleiterin Charlotte Hengelbrock von den Maltesern in Bohmte-Hunteburg. „Besonders beeindruckend waren die Teilnahme an der Lichterprozession und die Krankensalbung.“

Die nächste Lourdeswallfahrt findet vom 11. bis 17. September 2012 statt. Frühbuche erhalten 20 Euro Rabatt bei Anmeldungen bis Ende Januar 2012 unter Telefon 05475/441.

Ab sofort sind Anmeldungen für die 10. bundesweite Romwallfahrt mit Kranken und Behinderten möglich. Die Reise vom 29. September bis 6. Oktober 2012 erfolgt mit einem rollstuhlgeeigneten Bus. Neben Besichtigungen steht auch eine Papstaudienz auf dem Programm. Infos unter Telefon 05 41/95 74 50.

OSNABRÜCK

Acht Feldküchen für die Suppe

Malteser organisierten am Tag der Ehrenamtlichen die Verpflegung

„Wie habt ihr das denn geschafft?“ und „Wie, das macht ihr auch noch?“ – Das waren zwei oft gehörte Fragen unter den über 5000 Besuchern am „Tag der Ehrenamtlichen“ am 4. September rund um den Dom. Dass die Malteser in bewährter Weise den Sanitätsdienst leisten, war auf dieser katholischen Veranstaltung sicher erwartet worden.

Auch der Infostand zum Schulsanitäts- und Besuchsdienst sowie ein Workshop zur Ersten Hilfe passten noch ins Bild. Weniger je-



Von der Qualität der Suppe war auch Bischof Bode begeistert.

doch, dass über 80 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit acht Feldküchen und zwei Getränkeständen auch die komplette Verpflegung der Gäste übernahmen. Die schmackhafte Reiter- und die Gemüsesuppe

am Mittag fanden genauso reißenden Absatz wie über 5000 Tassen Kaffee und 8000 Stück Kuchen am Nachmittag.

Fotos: www.malteser-osnabrueck.de/Presse

DIÖZESE

„Bufdis“ und „FSJ-ler“ im Einsatz

Unter anderem im Behindertenfahrdienst, Hausnotruf und Malteser Menüservice haben im Sommer die ersten Absolventen des Bundesfreiwilligendienstes („Bufdis“) und des Freiwilligen Sozialen Jahres („FSJ-ler“) ihren Dienst in den Ortsgliederungen aufgenommen. Sie haben zum Teil die durch den Wegfall des Zivildienstes entstandene Lücke gefüllt.

„Je mehr Freiwillige mithelfen, umso mehr Zeit



Freiwillige übernehmen die Arbeit der Zivildienstleistenden.

können wir uns für Kranke, Ältere und Menschen mit Behinderungen nehmen. Unsere Freiwilligen sorgen für gute Stimmung bei unseren Kunden und lernen gerne Neues dazu“, berichtet Dienststellenleiter Andreas Schärf aus Lingen.

Die Malteser zahlen das gesetzlich vorgeschriebene monatliche Taschengeld. Die Freiwilligen sind außerdem sozialversichert.

Infos: Tel. 05 41/95 74 50